

10. Dezember 2019, 18:50 Uhr

Devisen und Rohstoffe:

Anleger scheuen Engagements

Die Zinssitzungen der Notenbanken in den USA und Europa rücken zunehmend in den Fokus der Anleger. Allerdings gibt es kaum Bewegung am Devisen- und Rohstoffmarkt.

Kurz vor den Zinsentscheidungen der US-Notenbank Fed am Mittwoch und der Europäischen Zentralbank am Donnerstag scheuten Investoren am Devisenmarkt größere Engagements, obwohl sie keine Kursänderungen in der Geldpolitik erwarten. Der Euro verteuerte sich leicht auf 1,1092 Dollar. Bei der Fed richte sich die Aufmerksamkeit auf die Prognose für die Zinsentwicklung, sagte Carlo Alberto De Casa, Chef-Analyst des Brokerhauses ActivTrades. Die neue EZB-Chefin Christine Lagarde könne bei ihrer ersten Pressekonferenz neue Akzente setzen, die der Markt so nicht erwarte, prognostizierte Analyst Jochen Stanzl vom Online-Broker CMC Markets.

Das Pfund Sterling baute seine jüngsten Kursgewinne trotz enttäuschender britischer Konjunkturdaten aus. Es verteuerte sich auf 1,1902 Euro. "Angesichts der nahenden Parlamentswahl spielen realwirtschaftliche Faktoren derzeit nur die zweite Geige", schrieben die Analysten der ING Bank. Sollten die Umfragen Recht behalten, könne Premierminister Boris Johnson mit einer absoluten Mehrheit rechnen und seinen Brexit-Deal durch das Parlament bringen, sagte Portfolio-Manager Thomas Altmann vom Vermögensberater QC Partners. Dann stehe einem geordneten EU-Ausstieg Großbritanniens zum 31. Januar 2020 nichts mehr im Weg.

Die Ölpreise bewegten sich kaum. Händler sprachen von fehlenden Impulsen. Ein Barrel (159 Liter) der Nordseesorte Brent kostete am Abend 64,40 Dollar. Am Rohölmarkt rückt der Handelsstreit zwischen den USA und China wieder in den Vordergrund, obwohl es zurzeit wenig Neues gibt. Allerdings nähert sich ein wichtiges Datum: Am 15. Dezember drohen neue Strafzölle auf chinesische Importe in die USA. Der Konflikt zwischen den beiden größten Volkswirtschaften gilt als erhebliches wirtschaftliches Risiko und geht meist mit fallenden Ölpreisen einher.